

Bewerbung

für den Landesvorstand des BUND Berlin e.V.



Name, Vorname Michael Grosch

Alter 53 J.

Ausbildung Dipl. ProduktDesign (khb Weißensee)

Beruf Technischer Mitarbeiter

Was will ich umweltpolitisch im BUND erreichen?

- Ich lebe seit 30 Jahren in Berlin und fühle mich sehr verbunden hier. Mir ist wichtig, dass die Stadt trotz Klimawandel und aggressiver werdenden wirtschaftlichen Verwertungsinteressen ein lebenswertes Gesamtgebilde bleibt. Dies geht meiner Ansicht nach nur, indem dem Erhalt von ökologisch und sozial wichtigen Freiräumen und der Stadtnatur insgesamt die notwendigen Aufmerksamkeiten zuteil werden. Sowie durch die kontinuierliche Sensibilisierung der Bewohner*innen Berlins im Hinblick auf den Wert dieser Qualitäten. Die sich abzeichnenden ökologischen und sozialen Zuspitzungen müssen zusammen gedacht werden, hier kann der BUND mit seiner langen Erfahrung und den umfangreichen intellektuellen Ressourcen seiner Mitgliederschaft sein volles Potential ausspielen. Zentrale Themen: Der ökologische Stadtumbau (Hitzeresilienz und Wasserwirtschaft, Erhalt der Artenvielfalt), die Wärmewende, - aber auch die zunehmende Notwendigkeit, bei diesen Aufgaben mit den umliegenden Bundesländern zusammen zu arbeiten.

Welche Erfahrungen und Kenntnisse bringe ich in die Vorstandsarbeit ein?

- zehn Jahre Gemeinschaftsgarten-Aktivismus im Zusammenhang mit Gründung und der politischen Arbeit zur Verfestigung des Gemeinschaftsgartens ‚himmelbeet‘ im Wedding. Aus dieser Zeit rühren die Vernetzungen in Richtung großer Teile der Gartenbewegung in Berlin: Die Garten- und Tiny-Forest-Szene als solche, Anstiftung, Stattbau, aber auch seit Jahren zusammen mit Raumstar Architekten Bemühungen, verschiedene Dächer und Fassaden der Stadt für Gartenprojekte zu öffnen und verfügbar zu machen.

- vier Jahre erfolgreicher Klimaaktivismus und Kampagnenarbeit im Rahmen von Klimaneustart Berlin (anfangs Klimanotstand Berlin) und dem Volksentscheid Berlin2030.

Hier insbesondere in den AGs Know How (technische Hintergründe, Solar- und Wärmewende) sowie in der AG Politik (= regelmäßige Gesprächsformate mit den demokratischen Parteien des AGH sowie wichtigen Vertreter*innen der Umweltverwaltung; gute Vernetzung mit anderen Klima- und Umweltgruppen der Stadt: Die 4F-Gruppen, Fossil Free, German Zero, Berlin Autofrei, adfc, KLUG, etc.)

Die einzelnen Projekte hier über die Jahre:

- erfolgreiche Initiierung der Anerkennung der Klimanotlage 2019
- Anregung und erfolgreiche Durchsetzung eines Klimabürger*innenrates für die Stadt von 2020 bis 2022
- Zwar scheiterte mit Berlin2030 das dritte und größte Bündnisprojekt, der Volksentscheid, um Berlin bereits im Jahr 2030 ‚klimaneutral‘ werden zu lassen, das erfolgreiche Agendasetting und die hohen Zustimmungszahlen haben uns jedoch darin bestärkt, uns weiterhin als klimapolitische Kraft in Berlin einzumischen. Aktuell bei der Ausgestaltung des Sondervermögens.

Weitere Nebenstränge meiner umweltpolitischen Betätigung:

- seit 2023 Leitung eines Umweltbildungsprojektes mit der Stiftung Naturschutz: „Be the first Bird“ – Übernachtung mit morgendlicher Vogelbeobachtung auf dem Friedhof St. Elisabeth II, ‚Citizen-Science meets Familien-Abenteuer‘
- sowie ebenfalls seit 2023 die Bemühung, zusammen mit dem Netzwerk Grüne Bibliotheken und verschiedenen zivilgesellschaftlichen Gruppen (Plan B, Kiezconnect) die Bibliotheken der Stadt als dezentrale Orte der Klimakommunikation zu öffnen und zu etablieren.
- sowie last not least technische und gestalterische Kompetenzen als Produktdesigner und Museumstechniker

Ämter und Mandate in politischen Parteien und in anderen Verbänden/ Gremien:

- fortlaufende Mitarbeit bei Klimaneustart Berlin
- Gesellschafter beim himmelbeet

bisherige Funktionen im BUND/BUNDjugend:

- einfaches Mitglied seit 2023